

*Musikschule Bremen*

**JUGENDSINFONIETTA  
JUGENDSINFONIEORCHESTER  
BREMEN-MITTE  
INTERNATIONALES  
JUGENDSINFONIEORCHESTER  
BREMEN**

**Bericht über die Orchesterarbeit vom  
1. Januar bis zum 14. Juli 2012**

*Freundeskreis des Jugendsinfonieorchesters Bremen*

# Inhalt

Vorwort	Seite 3
Dank an die Sponsoren	Seite 5
1.Orchestermitglieder Jugendsinfonietta und JSO	Seite 6
1.1. Sinfonietta	Seite 6
1.2. Jugendsinfonieorchester Bremen-Mitte	Seite 6
2. Proben und Sonderproben	Seite 6
2.1. Sonderproben der Jugendsinfonietta	Seite 6
2.2. Sonderproben des JSO` s	Seite 7
3. Konzerte	Seite 8
4. Freundeskreis des Jugendsinfonieorchesters	Seite 9
5. Vorstand des JSO` s	Seite 9
6. Vorspiele für Neuaufnahmen	Seite 10

Die Entscheidung, mit dem Eintritt in den Ruhestand die Orchesterarbeit abzugeben, haben meine Ehefrau und ich schon vor Jahren getroffen. Wir waren uns bewusst, dass dieser Abschied von der Arbeit mit der Schule und den Orchestern (der Jugendsinfonietta, dem JSO, dem IJSO und die Zusammenarbeit mit den Bremer Philharmonikern) für uns nicht leicht sein würde. Wir wussten aber auch, dass ich noch die Kraft haben würde, die zwangsläufig auftretende Leere bewältigen und neue Dinge beginnen zu können.

32 Jahre lang durfte ich die jungen Menschen auf Ihrem Wege begleiten, ihre Freuden und Sorgen teilen, ihre Entwicklung beobachten. Ich durfte mit den Mitgliedern des IJSO`s aus vielen europäischen und außereuropäischen Ländern gemeinsam arbeiten und sehen, wie sie musikalisch und menschlich zusammenwuchsen, wie sie sich mit unbeschreiblichem Eifer und mit ansteckender Freude für die Musik einsetzten und immer wieder bereit waren, die langen Reisen und die unendlich vielen anstrengenden Proben mit großem Engagement zu bewältigen. Nur durch die starke Gemeinschaft, die das Jugendsinfonieorchester prägt, konnten diese Dinge ermöglicht werden. Für diese Zeit bin ich unendlich dankbar.

Auch wenn mein Ruhestand offiziell erst zum 1. Oktober beginnen würde, habe ich den Zeitpunkt meines Ausscheidens bewusst zum Ende des Schuljahres gelegt, so dass der Nachfolger das Hollerseekonzert für den Einstieg nutzen konnte. Er würde ein spielfertiges, großes Orchester vorfinden und nicht mit der arbeitsintensiven Nachwuchsarbeit beginnen müssen, die zwangsläufig nach dem Hollerseekonzert beginnt (Weggang der Abiturienten). Er konnte unter anderem auf bereits erarbeitete Literatur zurückgreifen, so dass die Probezeit unbedingt ausreichend sein würde. Vor allem aber würde er, gerade auf dieses Konzert bezogen, ein hochmotiviertes Orchester vorfinden.

Die bekannten Probleme, heftigen Diskussionen und Schriftwechsel mit der Staatsrätin für Kultur bezüglich der Ausschreibung (bis hin zur Androhung von dienstlichen Konsequenzen) möchte ich nicht erneut aufgreifen. Auch die intensiven Bemühungen anderer Institutionen, das Hollerseekonzert übernehmen zu können und die damit verbundenen Abwehrreaktionen, sollten der Vergangenheit angehören. Ich bedaure nur den unnötigen Verlauf der Dinge und die von allen Seiten aufgebraachte unnütze Arbeitskraft. Dass die Staatsrätin nach meiner 25-jährigen Tätigkeit als Dienststellenleiter der Musikschule kein Wort des Abschieds gefunden hat, ist vielleicht das bedauerliche Ergebnis dieser Entwicklung um das Problem der Nachfolge.

Danken aber möchte ich an dieser Stelle nochmals dem Vorstand des Freundeskreises, Frau Gudrun Hirsch-Brekenfeld und Frau Imke Gründahl, sowie dem Orchestervorstand für die unbeschreibliche Unterstützung, die sie hier geleistet haben.

Das JSO und die Sinfonietta haben ihren Nachfolger selbst auswählen können und gefunden. Das Hollerseekonzert konnte vom JSO durchgeführt und die Orchesterarbeit kann erfolgreich weitergeführt werden.

Das Konzert in Bremerhaven, die wunderbare Schifffahrt mit beiden Orchestern und den Eltern (insgesamt waren es 300 TeilnehmerInnen) waren menschlich und musikalisch wunderbar.

Das eigentliche Abschlusskonzert am 14. Juli 2012 haben Helga und ich erst nach einiger Zeit richtig "verarbeiten" können. Zwei wunderbare Orchester, alle Mitglieder hochkonzentriert.

Eine Sinfonie, die von einer so unbeschreiblichen Aussagekraft war und tief unter die Haut ging. Und dann der Abschluss.

Das Konzert war eigentlich beendet und ich war irgendwie dankbar. Keinesfalls kann ich behaupten, dass Helga und ich in diesem Augenblick glücklich waren, zumal es nun unwiderruflich das letzte Konzert war. Und was dann folgte, hat uns emotional doch irgendwie umgeworfen. Die Ansprache von Gudrun Hirsch-Brekenfeld und dann die Ansprache von Birte Barazewski. In diesem Moment haben weder Helga noch ich irgendetwas von dieser Ansprache verstanden, denn die Bühne wurde plötzlich immer voller. Ca. 200 Ehemalige kamen auf die Bühne - es war fast wie ein wunderschöner Traum. Gesichter tauchten auf, die sich in unseren Augen trotz der vielen vergangenen Jahre überhaupt nicht verändert hatten. Viele wunderbare Erinnerungen wurden wach. Es war eine solche Freude, die Ehemaligen noch einmal in den Arm nehmen zu dürfen. Unbeschreiblich, welche weiten Wege und wie viel Zeit sie auf sich genommen hatten, um an diesem Abend in Bremen zu sein (selbst aus Norwegen, Niederlande und der Schweiz waren sie angereist). Als die beiden Orchester, die Ehemaligen und das Publikum gemeinsam das Lied "Der Mond ist aufgegangen" sangen, war es um Helga und mich geschehen. Die emotionalen Gedanken, die wir während des ganzen Konzertes verdrängt hatten, ließen sich nicht mehr zügeln.

Viele Erlebnisse prägen diese 32 Orchesterjahre - viele schöne, zahlreiche lustige, einige schwierige und manchmal auch sehr schwierige. In einem kleinen Büchlein „Pokern vor Ort“ haben Helga und ich viele dieser Erlebnisse aufgeschrieben. Dreihundert Exemplare haben wir auf unsere Kosten drucken lassen und dem Orchester zur Verfügung gestellt. Die Einnahmen gehen auf das Konto des Freundeskreises des JSO's als unser Abschiedsgeschenk an die Orchester.

Wir danken Herrn Dr. Urban Bulling, der den Freundeskreis des Orchesters ins Leben gerufen hat. Wir danken den jeweiligen Vorständen des Freundeskreises, stellvertretend der derzeitigen Vorsitzenden Frau Gudrun Hirsch-Brekenfeld und auch Frau Imke Gründahl. Ein weiterer herzlicher Dank geht an die Sparkasse Bremen, die Waldemar-Koch-Stiftung, die Wolfgang-Petermann-Stiftung, die Karin und Uwe Hollweg-Stiftung und alle weiteren Förderer und Sponsoren für die Unterstützung, die sie den Orchestern in all den Jahren gegeben haben.

Wir danken den vielen ausländischen Freunden und Kollegen, die uns bei den Konzertreisen unterstützt und die Durchführung des internationalen Jugendsinfonieorchesters ermöglicht haben.

Vor allem aber danken wir den jeweiligen Orchestervorständen, die die vielen Konzertreisen durch ihr unbeschreibliches Engagement und die vielen Ideen zu einem großen Erlebnis gemacht haben.

Dem Orchester danken wir für die Zeit, die Geduld und die Musik. Haltet weiterhin so zusammen!

Wir hoffen, dass die Orchester noch lange bestehen bleiben.

Heiner Buhlmann

*Es ist sehr einfach und sehr schwer, die Nachfolge eines so kreativen und erfolgreichen Orchesterleiters, eigentlich ja eines Teams (!), anzutreten. Die Orchester sind in jeder Hinsicht „gesund“, man kann sofort loslegen und es macht einfach Spaß zu musizieren. Andererseits wird diese Arbeit immer am „Vorher“ gemessen werde. Mir ist es eine sehr große Ehre und zugleich ein ungeheurer Ansporn, die wunderbare Arbeit von Heiner weiterführen zu dürfen. Viel mehr ist zu der Übernahme der Leitung beider Orchester durch mich eigentlich nicht zu sagen. Die ersten gemeinsamen Monate liegen hinter uns, auch schon die ersten Konzerte. Das Hollerseekonzert war ein traumhafter Start – ich bin überaus dankbar für die geradezu unermüdliche Arbeitsbereitschaft des JSO, mit der wir diese Aufgabe in nur 2 ½ Wochen gemeistert haben. Nun freue ich mich auf viele weitere gemeinsame Aufgaben und Erlebnisse – in der Hoffnung, dass auch die äußeren Entwicklungen dies zulassen!*

*Der Bitte von Frau Hirsch-Brekenfeld, mich hier kurz vorzustellen, komme ich gerne nach. Seit 6 Jahren in Bremen wohnend, habe ich derzeit ein feste Stelle an der Musik- und Kunstschule in Jena / Thüringen – ebenfalls als Leiter der Orchesterarbeit, sowie als Cello- und Kontrabaß-Lehrer. Nach meiner Schulausbildung in Hamburg und dem Studium „Schulmusik & Dirigieren“ an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ in Weimar leitete und leite ich zudem viele Projekte im In- und Ausland. Genannt seien hier nur die Leitung der STÜBAphilharmonie (eines bundesweiten Studentenorchesters), der Aufbau einer Musikschule in Ramallah für die Barenboim-Said-Foundation und regelmäßige Dozententätigkeit z.B. für die Jeunesees Musicales Deutschland und die Meersburger Sommerakademie.*

*Martin Lentz*

Unsere gesamten Unternehmungen, Konzerte und Konzertreisen wären nicht möglich gewesen, wenn wir nicht immer wieder die Unterstützung von vielen Freunden gehabt hätten.

Im Namen aller Mitglieder danke ich auf diesem Wege daher ganz herzlich dem Vorstand des Freundeskreises, den vielen Eltern, dem Orchestervorstand und auch meiner Ehefrau für den unbeschreiblichen Einsatz und die Unterstützung der Orchesterarbeit.

Mein ganz besonderer Dank aber gilt

**der Sparkasse Bremen  
dem Kuratorium der Waldemar-Koch-Stiftung  
der Wolfgang-Petermann-Stiftung**

Prof. Heiner Buhlmann

# 1. Orchestermitglieder (Stand 15.07. 2012 )

1.1. In der Jugendsinfonietta spielen zur Zeit 74 Orchestermitglieder im Alter von 9 bis zu 14 Jahren

→ Stand 24.11.2012: 68 Jugendliche

1.2. Im Jugendsinfonieorchester Bremen-Mitte spielen zur Zeit 96 Mitglieder im Alter von 14 bis zu 21 Jahren

→ Stand 24.11.2012: 84 Jugendliche

## 2. Proben und Sonderproben

### 2.1. Die Jugendsinfonietta

Die Jugendsinfonietta probt regelmäßig donnerstags von 16.00 h bis 17.30 h in der Aula der Waldorfschule.

Ohne Sonderproben jedoch wäre die Orchesterarbeit nicht denkbar.

#### Sonderproben:

11.01.2012	15.30 h - 18.00 h	Streicherprobe
13.01.2012	15.30 h - 18.00 h	Holzbläser und Hörner
14.01.2012	15.00 h - 18.00 h	Gesamtprobe
17.01.2012	15.30 h - 18.00 h	Streicherprobe
18.01.2012	15.00 h - 17.00 h	Bläserprobe
24.01.2012	15.30 h - 18.00 h	1. und 2. Violinen
25.01.2012	15.30 h - 18.00 h	Bratschen und Celli
28.01.2012	15.00 h - 18.30 h	Gesamtprobe
31.01.2012	15.30 h - 18.00 h	Gesamtprobe
01.02.2012	15.30 h - 18.00 h	Streicherprobe
03.02.2012	15.30 h - 18.00 h	Hauptprobe (mit JSO), Plantage
04.02.2012	15.30 h - 18.00 h	Generalprobe (mit JSO), Plantage
14.02.2012	15.30 h - 18.00 h	Bläserprobe
21.02.2012	15.30 h - 18.00 h	1. und 2. Geigen
22.02.2012	15.30 h - 18.00 h	Bratschen, Celli, Bässe
29.02.2012	15.30 h - 18.00 h	Gesamtstreicherprobe
06.03.2012	15.30 h - 18.00 h	Gesamtprobe
13.03.2012	15.30 h - 18.00 h	Gesamtprobe
16.03.2012	15.30 h - 18.00 h	Streicherprobe

23.03.2012	15.30 h - 18.00 h	Bläserprobe
14.04.2012	10.00 h - 13.00 h	Gesamtprobe
24.04.2012	15.30 h - 18.00 h	1. und 2. Geigen
25.04.2012	15.30 h - 18.00 h	Celli/Bratschen/ Bässe
08.05.2012	15.30 h - 18.00 h	Streicherprobe
15.05.2012	15.30 h - 18.00 h	Gesamtprobe
23.05.2012	15.30 h - 18.00 h	Bläserprobe
02.06.2012	10.00 h - 13.00 h	Gesamtprobe
05.06.2012	15.00 h - 18.30 h	Bläserprobe
06.06.2012	15.30 h - 18.00 h	Streicherprobe
14.06.2012	17.00 h - 19.00 h	General-/Mikroprobe (Konzert um 20.00 h)
23.11.2012	16:30 h - 18:15 h	Tuttiprobe (teils mit JSO)
25.11.2012	16:00 h - 17:00 h	Generalprobe

## 2.2. Das Jugendsinfonieorchester Bremen-Mitte

Das JSO probt regelmäßig donnerstags von 17.30 h bis 20.00 h in der Aula und den Klassenräumen der Waldorfschule.

Wie auch bei der Jugendsinfonietta sind auch hier Sonderproben erforderlich.

### Sonderproben:

13.01.2012	15.30 h - 18.30 h	Holzbläser und Hörner
20.01.2012	15.30 h - 18.30 h	Streicherprobe
21.01.2012	10.00 h - 13.00 h	Stimmproben
	15.00 h - 18.30 h	Gesamtprobe
27.01.2012	15.30 h - 18.30 h	Holzbläser
03.02.2012	15.30 h - 18.30 h	Hauptprobe (mit Sinfonietta)
04.02.2012	15.00 h - 18.30 h	Generalprobe (mit Sinfonietta)
17.02.2012	15.30 h - 18.30 h	Streicherprobe
24.02.2012	15.30 h - 18.30 h	Bläserprobe
25.02.2012	10.00 h - 13.00 h	Stimmproben
	15.00 h - 18.30 h	Gesamtprobe
02.03.2012	15.30 h - 18.30 h	Streicherprobe
09.03.2012	15.30 h - 18.30 h	Generalprobe
10.03.2012	16.00 h - 18.00 h	2. Generalprobe
13.04.2012	15.30 h - 18.00 h	Streicherprobe
14.04.2012	15.00 h - 18.30 h	Bläserprobe
04.05.2012	15.30 h - 18.30 h	1. und 2. Violinen
05.05.2012	10.00 h - 13.00 h	Bratschen/ Celli/ Bässe
	15.00 h - 19.00 h	Gesamtprobe
11.05.2012	15.30 h - 18.30 h	1. und 2. Violinen
03.06.2012	09.30 h - 12.45 h	Tuttiprobe
15.06.2012	15.30 h - 18.30 h	Streicherprobe
16.06.2012	10.00 h - 13.00 h	Bläserprobe
	15.00 h - 18.30 h	Gesamtprobe
17.06.2012	10.00 h - 13.00 h	Gesamtprobe



29.06.2012	15.30 h - 18.30 h	Gesamtprobe
30.06.2012	10.00 h - 13.00 h	Gesamtprobe
	15.00 h - 18.30 h	Gesamtprobe
01.07.2012	10.00 h - 13.00 h	Gesamtprobe
13.07.2012	15.30 h - 18.30 h	Hauptprobe
14.07.2012	14.00 h - 17.00 h	General-/Mikroprobe (Konzert um 20.00 h)
02.09.2012	10:00 h - 12:30 h	Tuttiprobe
	14:00 h - 18:30 h	Tuttiprobe
07.09.2012	16:00 h - 19:30 h	Tuttiprobe
08.09.2012	10:00 h - 12:30 h	Tuttiprobe
	14:30 h - 17:00 h	Registerprobe
09.09.2012	10:00 h - 12:30 h	Tuttiprobe
	14:00 h - 16:00 h	Tuttiprobe
14.09.2012	16:00 h - 19:30 h	Tuttiprobe
15.09.2012	10:00 h - 12:30 h	Tuttiprobe
	15:30 h - 19:00 h	Tuttiprobe
16.09.2012	15:00 h - 18:00 h	Microprobe Hollersee
	20:00 h	Hollerseekonzert
23.11.2012	16:00 h - 19:00 h	Tuttiprobe (z.T. Mit Sinfonietta)
24.11.2012	10:00 h - 13:00 h	Tuttiprobe
25.11.2012	15:00 h - 17:00 h	Generalprobe
	18:00 h	Konzert Waldorfschule (Touler Straße)

### 3. Konzerte

**Sonntag, 5. Februar 2012, 11.30 h**

Bremer Theater am Goetheplatz

**"Die kleine Zauberflöte"**

54. Kinderkonzert

Jugendsinfonietta und Mitglieder des  
Jugendsinfonieorchesters Bremen-Mitte

810 Zuhörerinnen (ausverkauft)

**Samstag, 10. März 2012, 20.00 h**

Kirche Unser Lieben Frauen

**"Gedenkkonzert für Luca"**

Jugendsinfonieorchester Bremen-Mitte

**Freitag, 06. Juni 2012, 18.00 h**  
**Orchesterkonzert**  
Bürgermeister-Smidt-Gedächtniskirche Bremerhaven  
**„Und Tschüss“**  
Abschiedskonzert in Bremerhaven  
Jugendsinfonietta und Jugendsinfonieorchester Bremen-Mitte  
Solist: Nicolas Crasemann  
400 Zuhörerinnen  
anschließend gemeinsame Schifffahrt nach Bremen

**Donnerstag, 30. Juni 2012, 20.00 h**  
**Orchesterkonzert**  
Glocke, Großer Saal  
**„Und Tschüss“**  
**Abschiedskonzert in Bremen**  
Jugendsinfonietta und  
Jugendsinfonieorchester Bremen-Mitte  
Solist: Nicolas Crasemann  
1.400 Zuhörerinnen (ausverkauft)

**Sonntag, 16. September 2012, 20.00 h**  
**Orchesterkonzert**  
Hollersee  
**„Musik und Licht am Hollersee“**  
Jugendsinfonieorchester Bremen-Mitte  
Solisten:  
Steffi Lehmann  
Nicolas Crasemann  
ca 22.000 Zuhörerinnen

**Sonntag, 25. November 2012, 18.00 h**  
**Orchesterkonzert**  
Waldorfschule Toulter Straße  
**„Ein fast normales Konzert“**  
Jugendsinfonieorchester Bremen-Mitte  
& Sinfonietta  
450 Zuhörerinnen

## **4. Freundeskreis des Jugendsinfonieorchesters**

Was wären diese beiden Orchester nur ohne die Unterstützung und Hilfe der Eltern und vor allem durch die Unterstützung des Freundeskreises. Ich denke dabei keinesfalls nur an die finanzielle Unterstützung, sondern ebenso an die vielen Hilfen vor und nach den Konzerten, die vielen Fahrten der Eltern um die Kinder zu den Proben zu bringen ( und der damit verbundene erhebliche zeitliche Aufwand.) Ich denke aber auch an die unbeschreibliche Unterstützung in der Frage meiner Nachfolge und die daraus resultierenden politischen Diskussionen.  
Mein ganz besonderer Dank aber gilt dem Vorstand des Freundeskreises

**Vorstand: Frau Gudrun Hirsch-Brekenfeld  
Herr Dr. Urban Bulling  
Frau Dr. Imke Gründahl  
Dr. Arnold Mayer, Kassenwart**

28. November 2011, 19.30 h      Jahressitzung

**Ein weiteres Gespräch hat stattgefunden am 15. Februar 2012 bei Frau Gudrun Hirsch-Brekenfeld. Thema: Orchesternachfolge.  
Es war ein sehr schöner Abend mit einem wunderbaren Abendessen und einem sehr erfolgreichen Gespräch.**

## **5. Vorstand des Jugendsinfonieorchesters**

Mit großem Engagement hat sich der Orchestervorstand für die Belange des Orchesters eingesetzt. Ich denke hierbei an die Orchesterplanungen und Unternehmungen, Auswahl der Literatur, die Planungen und Durchführungen der Gemeinschaftsspiele (wie z.B. die Rallye) bei den Konzertreisen und die Hilfe bei

den umfangreichen Vorbereitungen des Internationalen Jugendsinfonieorchesters Bremen.

Besonders hervorheben aber möchte ich die Hilfe des Orchestervorstandes in der Frage meiner Nachfolge und die nicht einfachen politischen Diskussionen. Der Vorstand wird alljährlich in der letzten Probe vor dem Hollerseekonzert neu gewählt.

Es haben insgesamt 6 Vorstandssitzungen stattgefunden

28. Februar 2012

13. April 2012 (Gespräche mit den Bewerbern für die Leitung)

19. April 2012 (Gespräche mit den Bewerbern für die Leitung)

3. Juli 2012

Das Probenwochenende vom 1. - 3. Juni 2012 in Rotenburg hat der Orchestervorstand eigenständig organisiert. Dafür herzlichen Dank.

**Vorstandsmitglieder ab 12.9.11:** Paula Egidi, Katharina Relitz, Julius Gründahl, Kolja Berentelg, Nicolas Crasemann, Jakob Kröhn

**Vorstandsmitglieder ab 15.9.12:** Katharina Jacob, Julius Gründahl, Kolja Berentelg, Tobias Mahr, Henriette Freitag, Simon Pühn

## 6. Vorspiele für Neuaufnahmen

Ich verstehe das Orchesterspiel als wichtige Möglichkeit, die jugendlichen Musikerinnen und Musiker zu motivieren, zu fördern und zu fordern. Das gemeinsame Musizieren in einem großen Ensemble, die gemeinsamen Erlebnisse und der gemeinsame Erfolg sind parallel zum Unterricht eine wichtige Einrichtung, diese Leistungen zu steigern und trotzdem Freude daran zu haben. Das häusliche Üben ist aus vielleicht verständlichen Gründen nicht immer und nicht für jeden eine motivierende und erkennbare Notwendigkeit. Liegt das Ziel

aber in Sichtweite, ist für den Einzelnen erkennbar wie wichtig das Einbringen der eigenen Leistung ist, so bekommt das Üben einen ganz anderen Sinn.

Um aber eine Überforderung und somit eine Demotivation zu vermeiden, haben wir zu den seit langem bestehenden Aufnahmevorspielen für das Jugendsinfonieorchester vor einigen Jahren auch die Vorspiele für Neuaufnahmen in die Jugendsinfonietta eingeführt. Wir erwarten hier keine großartigen Leistungen, sondern es muss er erkennbar sein, dass sich die Schülerin oder der Schüler mitreißen lässt und die erforderlichen Voraussetzungen mitbringt.

Gemeinsame Konzerte mit dem JSO ( Kinderkonzerte im Theater und Konzerte in der Glocke ) sollten einen zusätzlichen Motivationsschub geben.

Tatsächlich gelang dieses Experiment und führte nunmehr dazu, dass die Jugendsinfonietta im Jahr 2003 zum ersten Mal in der Glocke ohne Unterstützung des JSO`s ein Kinderkonzert durchführen konnte ( mit einem sehr großen Erfolg ).

Auch bei der Aufnahme in das JSO erwarten wir keine Hochbegabungen und keine außergewöhnlichen Ergebnisse. Auch hier muss erkennbar sein, dass die erforderlichen Voraussetzungen gegeben sind und sich die Schülerin/ der Schüler mitreißen lässt. Den weiteren Weg gehen wir kontinuierlich gemeinsam. Viele Proben und Sonderproben hinterlassen ein erkennbares Ergebnis und führen so zu der erwarteten Leistungssteigerung.

#### Vorspiele für Neuaufnahmen

10. Februar 2012 (15.00 h - 19.00 h)

11. Februar 2012 ( 10.00 h - 13.00 h)

21. April 2011 (15.00 h - 19.00 h) (10.00 h - 19.00 h)

28. September 2012 (15.00 h - 19.00 h)

29. September 2012 (09.45 h - 13.15 h)

## 7. Ausblick

Glocke - Konzert mit Sinfonietta und JSO:

15.06.2013 Programm JSO:

Puccini - Preludio Sinfonico

Rachmaninoff - Klavierkonzert Nr.2

Rangström - Sinfonie Nr. 2

Konzertreise JSO nach Barcelona und Südfrankreich ca 30.06. - 12.07.2013

Weitere gemeinsame Projekte mit den Bremer Philharmonikern, Kinderkonzerte mit der Musikhochschule.

